Grenz-Echo
Freitag, 14. September 2012

Die Künstler Monika Nordhausen, A.M. Cah und Benjamin Fleig und eine Arbeit von Patricia Y. Graf.

»World-wide-wool.net« unterwegs zu einem euregionalen Projekt

Wolle als Ausstellungsthema beim KuKuk auf Köpfchen

■ Hauset

Von Elli Brandt

Wolle ist das Thema der Ausstellung, die heute am Grenzübergang Köpfchen eröffnet wird. Wolle mit ihrer regionalen Geschichte und ihrer heutigen Bedeutung, zum Beispiel als Stoff, aus dem Kunstwerke sind.

Kunstwerke von sieben Künstlern sind zu sehen. Installationen, Skulpturen, Fotografien und Videokunst. Ein Pullover, der kein Pullover sein will. Mäntel aus Papier, die sich Wandermäntel nennen. Wenn es nicht gerade regnet, geleiten sie den Träger an sein Ziel, denn sie sind aus Stadtplänen gemacht. Ein filigranes Kunstwerk, feinste Wicklungen und Nebeneinanderstellungen, zu denen sich ein Goldschläger gesellt, sind dabei.

Der Videofilm von Benjamin Fleig ist der Quelle der Wolle gewidmet, dem Schaf. Es dummes, braves Schaf ist es nicht. Es lebt in Amerika, wartet auf die Wiedergeburt eines Wunders. Und in der Zwischenzeit hat es einiges an sozialkritischen Kommentaren von sich. Außerdem sind Arbeiten von Jugendlichen zu sehen: die Ergebnisse der in den Sommerferien angebotenen Workshops.

Hoch gegriffen

Den Titel »World-wide-wool.net« trägt die Ausstellung.

Weltweit ist vielleicht ein wenig zu hoch gegriffen. Das Projekt ist auf dem Weg, ein euregionales Projekt zu werden. Die Ausstellung bildet den Start. Im Verbund mit dem Netzwerk »Wollroute«, dem die Städte Eupen, Verviers, Vaals, Monschau, Aachen und Euskirchen angehören und das Informationen zur Geschichte der Tuchindustrie vermittelt, hat das Aachener Bildungswerk Bleiberger Fabrik das Projekt gestartet.

In Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Kulturverein KuKuK wurden in den vergangenen Sommerferien Workshops für Jugendliche angeboten.

Unter Anleitung von Künstlerinnen entstanden textile Installationen und Skulpturen. Wickel- und Spultechniken wurden vermittelt, und die Kreativität wurde angeregt. So wurden zum Beispiel Fotografien »bestickt«. »Muster, Typografisches und Figürliches in Fotos hineinsticken und damit Orte in Porträts und Landschaftsaufnahmen wortwörtlich miteinander verknüpfen«, erklären die Ausstellungsmacher bei der Vorstellung des Projekts.

Weniger als 20 Jugendliche haben an den Workshops teilgenommen. Doch ab diesem Schuljahr kommt das Thema Wolle und Wollkunst zu den Jugendlichen.

Eine Kooperation mit sechs Sekundarschulen der Aachener Region sei vereinbart, versichern die Projektmacher. Jede Schule bekommt eine eigene Künstlerin, und Künstlerin, Schüler und eine Stadt der Wollroute arbeiten zusammen. Die Ergebnisse sollen im kommenden Frühjahr in den Städten der Wollroute vorgestellt werden.

Museum Eupen

In Eupen sollen die Kunstwerke im neugestalteten Stadtmuseum zu sehen sein. Im kommenden Frühjahr will »World-wide-wool.net« auch Schulen in Belgien und den Niederlanden die Zusammenarbeit anbieten.

Die Ausstellung »World-wide-wool.net - Wollkunst im KuKuK« wird heute um 19 Uhr eröffnet. Bis zum 21. Oktober sind die Kunstwerke am Grenzübergang Köpfchen zu sehen. Die beteiligten Künstler sind A.M. Can, Maren Dubnick, Patricia Y. Graf, Odine Lang, Monika Nordhausen, Miriam Schmalen und Benjamin Fleig.